

Fröskund Mikló' XII. 28, 862

Lehrtes Freund!

Ihren Brief erhalten. Aber weder die noch
 d' t Semester verlassender, so oft verspro-
 chenen Mittheilungen, auch Schöngra-
 bern, um so weniger die Salvator
 Capelle. Ja sogar die Mittheilungen
 sind wieder falsche Adressen. Das letzte
~~dem~~ ^{der} November Heft war nach Orth Adres-
 sirt, ist v' dort zurück nach Wien, und
 erst nach der dortigen Besichtigung
 angelangt.

Was Ihren Wunsch betrifft,
 werde ich gerne entsprechen, da auch
 meiner Ansicht nach, nicht nur nicht das
 Schlechteste, sondern wohl das Beste was uns
 Wien gibt, sind die Mittheilungen. Es
 ist aber denn eine andere Frage, ob es
 von Nutzen sein wird; da wie es mir be-
 kannt, die meisten Fräunmenschen der
 Mittheilungen in Ungarn eben nur die
 Beamten waren. Da diese massenhaft
 aufgelöst ~~et~~ sind, so ist der Abgang darin

zu suchen, was kaum ein Aufsatz von
mir zu recht machen kann. Es wäre demnach
eine zweite Frage: ob eben die gelehrten Geo-
graphen Blätter Lust und Raum für so einen
Aufsatz haben werden? Was wir doch verstan-
den wollen. Dagegen spricht wohl ~~manch~~
das, daß sich so durch die Anthracologien
pke Commission erwirkt habe, daß die
meiner Herrn Heider, Eitelberger, tie
et für ihre Verdienste um die Alterthums-
kunde Ungarns zu Mitgliedern empfoh-
len worden sind, ^{und doch} bei der Wahl nicht
mehr als 5-6 Stimmen v. 30 erhalten.
In so fern günstiger, daß wir voriges
Jahr nicht einmal die Candidatur durch-
setzen konnten. Nun hoffe ich, daß es uns
binnen ein oder zwei Jahren gelingen
kann - selbst gegen Ihren Wunsch.

Was meinen Vortrag in der feier-
lichen Sitzung anbelangt, so ist er
kaum für die passend. Meine Aufgä-
be war, daß ich das Publikum heranzüh-
ren soll für die Erhaltung et der Prand
male; was nur mit einem beträchtlichen
oratorischen Aufwand und Orator bei uns

möglich; Darnach war also auch mein Vor-
trag eingerichtet. Ich sprach im Allge-
meinen über die Monumentalkunde, dann
etwas über die verschiedenen Brausysteme,
endlich habe ich noch drei Scenen
die Braudruckmale Ungarns gruppiert,
und charakterisirt. Das wäre nun
freilich v. Interesse, wenn es auch
nicht an sketrischem Schmutz leiden
würde, und in Hauptmomenten Ihnen
schon nicht bekannt wäre. Wenn Sie
aber wünschen, kann ich Ihnen referierend
daraus einen Auszug machen. Jetzt
ist mir aber das Manuscript nicht zur
Hand, das eben für die Akademie und
eine Extrausgabe gedruckt wird. Müßten
sich also gedulden, bis ich es in 1 oder
2 Monaten zurück erhalten kann.

Ihrer geneigten Aufmerksamkeit
meine desiderata noch einmal empfeh-
lend, Ihrer Freundschaft empfohlenen

ergeben
J. M. M.



